



Das Bischofsamt in der Katholischen Kirche

Das Bischofsamt ist in der Katholischen Kirche nach dem Diakonat und dem Priesteramt die dritte Stufe des Weiheamtes. Durch die Bischofsweihe empfängt ein Bischof mit dem Dienst des Heiligens (in der Sakramentenspendung) auch noch den Dienst des Lehrens und Leitens.

Das deutsche Wort „Bischof“ ist vom griechischen „Episkopos“ (= Aufseher, Schiedsrichter) abgeleitet und wird im Neuen Testament zur Bezeichnung von leitenden Amtsträgern verwendet.

Ein Katholischer Bischof ist entsprechend der Tradition ein Vorsteher einer Ortskirche, der durch die Bischofsweihe unmittelbarer Träger des Christusamtes ist und dessen Amtsnachfolge in unmittelbarer und direkter Reihenfolge auf die Apostel zurückgeht. Diese „Apostolische Sukzession“, d. h., dass Bischöfe durch andere Bischöfe geweiht werden und so ihr Amt bis auf die Apostel zurückführen, ist im Katholischen Amtsverständnis von großer Bedeutung.

Die Liturgie der Bischofsweihe bringt diese unsichtbare Wirklichkeit in Zeichen und Riten sichtbar zum Ausdruck. Christus selbst hat die Apostel berufen, an seiner statt den Gemeinden das Evangelium zu verkünden, sie zu leiten und durch die Feier der Eucharistie zu heiligen. So übernimmt jeder Bischof bei seiner Weihe diese apostolischen Aufgaben des Lehrers, des Hirten und des Priesters und trägt dafür Sorge in der ihm anvertrauten Diözese.

Der Bischof besitzt die oberste Weihe-, Verwaltungs- und Gerichtsgewalt in der Ortskirche. Priester üben in seinem Auftrag ihr Amt aus. Dem Bischof selbst ist die Spendung besonderer Sakramente wie Priesterweihe und Firmung (delegierbar) vorbehalten. Der Bischof trägt in seiner Diözese dafür Sorge, dass die Einheit mit der Gesamtkirche gewahrt wird und es zu keinen Missbräuchen vor allem in der Verkündigung des Wortes und der Feier der Sakramente kommt. Aus diesem Grund visitiert er in regelmäßigen Abständen die Gemeinden seiner Diözese. Er hat sich außerdem um die Ökumene sowie um Nichtchristen zu bemühen. Zudem soll er sich um Arme, Verfolgte und Leidende kümmern. Ein Bischof soll ein Beispiel der Heiligkeit geben in Liebe, Demut und Einfachheit des Lebens und die Heiligkeit der Gläubigen fördern. Er ist nach katholischer Auffassung Mitglied im Kollegium aller Bischöfe, an der Spitze steht der Papst als Bischof von Rom.